

Gott mit uns! Er sah die Thränen,
 Bernahm der Völker banges Sehnen
 Und bot die treue Hand uns dar;
 Als mit ihm die Land' erwachten,
 In Flammen, Winterfrost, in Schlachten
 Erschien der Retter wunderbar.
 Er stillt die wilde Fluth,
 Gebeut den Stürmen: „Ruht!“
 Hallelujah!

Der Retter sprach,
 Und uns're Schmach
 Ward Ruhm und unser Joch zerbrach.

(Freudetheit.)

Obgleich der unglückliche Rückzug über die Beresina schon am 27. November 1812 stattfand, so drang doch erst am Weihnachtabend ein dumpfes Gerücht nach Hamburg, daß Napoleon in Rußland solle geschlagen sein, und wenn auch jetzt noch Niemand etwas Näheres darüber erfahren konnte, so war dies Eine Wort doch schon hinreichend, in unzähligen gebeugten Herzen wieder einen Schimmer von Hoffnung anzufachen.

Februar 1813.

Das habt Ihr doch wohl Alle schon einmal gehört, welcher freudiger Hoffungsstrahl durch ganz Preußen zuckte, als der König Friedrich Wilhelm III. in Breslau am 3. Februar 1813 zuerst Freiwillige aufforderte, sich zum Kampfe zu rüsten? Hätte man damals schon Eisenbahnen und Telegraphen gehabt, so wäre gewiß diese frohe Botschaft gleich von einem Ende Europas zum andern geflogen — dann aber auch ohne Zweifel von französischer Seite Augenblicklich erstickt; so aber hatte sie Zeit, sich erst allmählich aus-